

# Typhoons sehnen den ersten Saisonsieg herbei

(zab) Vier Meisterschaften sowie vier damit verbundene Aufstiege in Folge beschreiben die märchenhafte Erfolgsgeschichte der TFG Typhoons, Deutschlands erster und einziger Schulmannschaft im American Football. Nun sind die „Taifune“ mit der GFLJ zwar in der höchsten Jugendspielklasse angekommen, aber auch erstmals mit einer üblen Negativserie konfrontiert.

Der Saisonauftakt beim Mitaufsteiger Cologne Crocodiles entwickelte sich zum glanzlosen Déjà-vu-Erlebnis, bei dem die Fliedner-



Die Typhoons (helles Trikot) im Derby gegen die Panther. FOTO: HOMÜ

Schüler, genau wie in der Vorsaison, chancenlos blieben (0:19). Beim ersten Heimspiel gegen die Bonn Gamecocks unterstützten zahlreiche Zuschauer den Liga-Neuling.

Zwar erzielten die Düsseldorfener dort ihre ersten Punkte, gaben aber im dritten Viertel das Heft aus der Hand. 7:37 lautete das enttäuschende Resultat. Dass man anschließend beim amtierenden Deutschen Meister, den Köln Falcons, ohne zählbare Beute die Heimreise antrat, war nicht gerade überraschend. Dennoch zeigte das

Team von Head Coach Jens Ruffert eine bemerkenswerte Leistungssteigerung und präsentierte sich in der Domstadt als solidarische Einheit. Obwohl die Begegnung 0:47 verloren ging, schauten die Zuschauer in lächelnde Gesichter.

Doch auch das gemeinsame Einschwören auf das erste Düsseldorf-Stadtderby gegen die Panther sorgte nicht für die ersehnte Wende. So wurde das fünfjährige Jubiläum zu einem einseitigen Spektakel (0:24). Nach der verkorksten Hinrunde standen die Fliedner-Schüler

nun beim zweiten Aufeinandertreffen mit den „Krokodilen“ unter Zugzwang.

Nach einer desaströsen ersten Halbzeit gelang Quarterback Peter Pinter immerhin ein Achtungserfolg, als er bei seinem Lauf den Ball in die Endzone trug. Dennoch musste die TFG auch hier auf den ersten Saisonsieg verzichten (6:37). Vielleicht klappt es mit dem ersten Sieg ja morgen (11 Uhr, Stadion Pennenfeld in Bonn) bei der geplanten Revanche gegen die Gamecocks.